



Kundeninformationen der Stadtwerke Finsterwalde GmbH

StadtWerke Zeitung

Jahreskalender 2013
Service für alle Leser

Weihnachten lohnt sich



Dank des Engagements der Stadtwerke konnte die Caritas im Herbst eine neue Küche einrichten.

Seite 4/5

Strompreis im Visier



Die rasant wachsenden Abgaben lassen den Stadtwerken Finsterwalde keinen Spielraum für stabile Preise.

Seite 4/5

Retten will gelernt sein



Die Bäderbetriebe bieten eine kostenlose Ausbildung zum Rettungsschwimmer – im Verbund mit Partnern.

Seite 8

Das fiwave sucht dich!

Stadtwerke bilden ab 2013 eine(n) Fachangestellte(n) für Bäderbetriebe aus

Ausbildung ist für die Stadtwerke Finsterwalde GmbH Ehrensache, auch im Unternehmensbereich für Bäder- und Freizeiteinrichtungen. Im nächsten Jahr bekommt erneut ein Schulabgänger die Chance auf eine Arbeit in der heimischen Sängerstadtregion – im fiwave!

Auf dem Unterrichtsplan eines Fachangestellten für Bäderbetriebe steht ironischerweise auch Schwimmen. „Es ist natürlich vorteilhaft, wenn man schon schwimmen kann“, schmunzelt fiwave-Mitarbeiterin Ulrike Schindler. Die 29-jährige Finsterwalderin hat die jetzt angebotene Ausbildung vor rund zehn Jahren erfolgreich absolviert. „Im theoretischen Unterricht in Wittenberg geht es um Kenntnisse über Rettung und Erstversorgung allgemein. Daneben gibt es die Fächer Bädertechnik und Badebetrieb, aber auch Englisch und Sozialkunde.“

Für die mehrfache Landesmeisterin im Schwimmen ist Wasser von klein auf ein vertrautes Element. Sie sei eigentlich immer geschwommen, sagt sie. „Mit vier

Jahren ging es im Verein los. Daher war mir die Schwimmhalle auch schon so vertraut. Und die Ausbildung hier in meiner Heimatstadt zu machen, war ein großer Glücks-

fall. Außerdem wohne ich beim fiwave direkt um die Ecke.“ Wenn du die neue Kollegin oder der neue Kollege von Ulrike Schindler werden möchtest, dann zögere

nicht und bewirb dich rechtzeitig um den Ausbildungsplatz! Ein Meistertitel ist nicht notwendig. Falls dein Zeugnis meisterlich aussieht – umso besser!



DEINE BEWERBUNG geht an:
STADTWERKE FINSTERWALDE GMBH
Personalmanagement
Langer Damm 14
03238 Finsterwalde
www.schwimmhalle-finsterwalde.de

Ist der neue fiwave-Azubi schon in Sicht? Ulrike Schindler und Torsten Marasus halten gemeinsam Ausschau.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, nachdem die Stadtwerke im Vorjahr ihre „Leitplanken“ neu gesetzt haben, galt es 2012, auf dem eingeschlagenen Weg ein gutes Stück voranzukommen. Dass wir dies erreicht haben, beweist ein Blick in unsere Unternehmensbereiche:

- Die Kunden profitierten von Preissenkungen für Erdgas und Trinkwasser.
- Dank umfangreicher Investitionen stieg die Versorgungssicherheit – gerade für Trinkwasser. Die Preisbindung von Erdgas an die

Entwicklung des Ölpreises haben wir gelöst und dadurch weitere Einkaufsvorteile geschaffen.

- Unsere Eigenerzeugungsquote von Strom stieg, auch durch die Integration von neuen Photovoltaikanlagen. Insgesamt stieg unsere Erzeugungsleistung bei Solarstrom auf 3 MWp.
- Mehrere Projekte der Gebäudesanierung setzten auf unser Know-how. Wir bieten Thermografie und Contracting-Modelle zur ressourcenschonenden Wärmeverorgung an.
- Reibungslos verlief die Integration der Schwimmbäder in unser Unternehmen. Die Besucherzahlen im fiwave konnten zulegen.



- Events wie Kino im Freibad sorgen für zusätzliche Impulse.
- Die Wertschöpfung in der Sängerstadtregion konnten wir anregen, indem erneut zahlreiche Handwerks- und Baubetriebe von unseren Aufträgen profitierten.
- Im Rahmen ihrer Möglichkeiten

engagierten sich die Stadtwerke wohl dosiert als Sponsor. Der Schwung dieses Jahres soll die Stadtwerke auch 2013 beflügeln. Dann stehen für uns u. a. das Thema E-Mobilität und ein zukünftiges Engagement im Bereich Windkraft auf der Agenda. Bei Solaranlagen sind Bürgerbeteiligungen geplant.

Liebe Leserinnen und Leser, ihr Vertrauen in uns zu erhöhen – das ist Hauptziel der Stadtwerke Finsterwalde GmbH. Erforderlich sind dafür Transparenz – zum Beispiel mithilfe der bewährten Stadtwerke Zeitung – sowie bürger- bzw. kundenbewusstes Agieren in al-

len unternehmerischen Belangen. Ausdrücklich möchte ich mich bei all unseren Kunden für Ihr Vertrauen und Ihre Treue sowie beim Aufsichtsrat, dem Gesellschafter und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke für ihre Arbeit bedanken. Wir haben gemeinsam viele Veränderungen angepackt und auch betriebsinternen Sparpotenziale gehoben. So schmerzhaft viele Prozesse auch sind: Wir müssen unsere Produkte zu verhältnismäßigen Preisen anbieten, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Ihr Günter Falkenhahn, Geschäftsführer

„Wer wie wir neue Wege geht, zahlt dafür.“ Angela Merkel, ARD, 26. 8. 2012

„Wie teuer wird der Strom denn noch?“, fragen sich viele Verbraucher. Presse, Funk und Fernsehen verunsichern mit zugespitzten Meldungen mehr, als aufzuklären. Kein Tag ohne neue Schreckensmeldung, auf welche Höhe sich der Strompreis aufgrund der Energiewende noch schrauben wird. Fest steht: An den Kostenbestandteilen, auf welche die Stadtwerke selbst Einfluss haben – Einkauf und Vertrieb –, hat sich in den vergangenen Jahren kaum etwas verändert.

Dafür stiegen die Steuern und Abgaben seit der Liberalisierung des Strommarktes 1998 kräftig – erst diesen Herbst machte die EEG-Umlage (zur Förderung der erneuerbaren Energien) den erwarteten, kräftigen Sprung um rund 1,7 ct/kWh nach oben. Wenn aber Steuern und Abgaben um mehr als einen Cent steigen, können die Stadtwerke dies nicht mehr ausgleichen. Sie müssen die Kosten an ihre Kunden weitergeben. Ob sie wollen oder nicht.



Foto: © ARD/Eric Thevenet

Stimmen aus der Strompreisdebatte



„Die Summe staatlicher Steuern und Abgaben beim Strompreis hat sich seit der Liberalisierung im Jahr 1998 gegenüber heute verzehnfacht.“

Hildegard Müller, Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)



„Die Strompreise werden bis 2020 um bis zu 30 Prozent steigen.“

Tuomo Hatakka, Vattenfall-Europachef

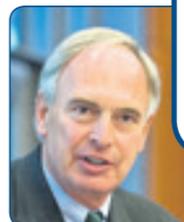
„Wenn der Preis um drei Prozent steigt, bleibt die Rechnung die alte, wenn man gleich viel Strom einspart.“

Peter Altmaier, Bundesumweltminister



„Es mutet wie ein schlechter Witz an, dass ausgerechnet die Firmen, die die Netze am intensivsten nutzen, dafür nun nichts mehr zahlen müssen.“

Aribert Peters, Vorsitzender des Bundes der Energieverbraucher



„Die Ausnahmen für energieintensive Betriebe bei der Ökostrom-Förderung machen 2,50 Euro pro Haushalt und Monat aus. Das ist ein guter Beitrag für den Erhalt von Arbeitsplätzen.“

Hans-Peter Keitel, Präsident des Bundesverbandes der Industrie (BDI)



„Die Strompreise müssen auch für ‚Otto Normalverbraucher‘ erschwinglich bleiben.“

Matthias Platzeck, Ministerpräsident Brandenburg



Wer bekommt was von meinem Strompreis?

Bestandteile	Einführung	Höhe	Geht an:	Ziel bzw. Zweck
Konzessionsabgabe	1992	1,32–2,39 ct/kWh ¹	Kommune	Nutzung öffentlicher Wege
Stromsteuer (Ökosteuern)	1999	2,05 ct/kWh	Bund	Stabilisierung der Rentenkasse und Lohnnebenkosten
KWK-Umlage	2002	0,025–0,126 ct/kWh ²	Blockheizkraftwerksbetreiber	Erhaltung, Modernisierung und Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung
EEG-Umlage	2002	5,277 ct/kWh	EE-Anlagenbetreiber	Ökostrom-Förderung
Netzentgelte	2005	6,5–8,5 ct/kWh	Netzbetreiber ³	Kosten für den Betrieb des Stromnetzes (Durchleitungskosten),s festgelegt durch Bundesnetzagentur
Paragraf-19-Umlage	2012	0,329 ct/kWh	Übertragungsnetzbetreiber	Befreiung energieintensiver Unternehmen von den Netzentgelten
Offshore-Umlage	2013	0,25 ct/kWh	Übertragungsnetzbetreiber	Entschädigung für nicht angebundene Windkraftanlagen in Nord- und Ostsee
+ 19 % Mehrwertsteuer ⁴		4,32–5,49 ct/kWh	Bund	

GESAMTSUMME 20,07 –24,42 ct/kWh Steuern und Abgaben!

1) abhängig von der Einwohnerzahl 2) abhängig von der Verbrauchsmenge 3) Teilweise betreiben auch die Stadtwerke regionale Netze. 4) Die Mehrwertsteuer wird auch auf die übrigen Steuern und Abgaben erhoben.

Die Stadtwerke stellen für Stromeinkauf und -vertrieb zwischen 7 und 10 ct/kWh in Rechnung! Auf rund zwei Drittel des Strompreises haben sie keinen Einfluss!

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke und Energieversorger aus Bad Belzig, Finsterwalde, Forst, Guben, Lübben, Luckau-Lübbenau,

Perleberg, Premnitz, Prenzlau, Spremberg und Zehdenick

Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin; Tel.: 030 24746819;

V. i. S. d. P.: Thomas Marquard
Redaktionsleitung: Klaus Arbeit, Klaus.Arbeit@spree-pr.com
Mitarbeit: S. Gückel, C. Krickau, D. Kühn, K. Mai-

horn, B. Rechenbach
Fotos: F. Arndt, A. Brinkop, H. Petsch, J. Wollschläger, Stadtwerke, Archiv
Satz: SPREE-PR, G. Schulz (verantw.),

M. Nitsche, H. Petsch, G. Schulze
Druck: Druckhaus Spandau
Sämtliche Artikel und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Redaktion ist unzulässig.



Einen Gang runterschalten können und gleichzeitig die Vorzüge der nahen Hauptstadt genießen – diese Qualitäten des Brandenburger Speckgürtels rund um Berlin schätzen auch viele Künstler. Wer den täglichen lärmenden Trubel der Millionenstadt für seine Krea-

tivität nicht (mehr) braucht, den zieht es raus in die Mark. Und so läuft einem in Orten wie Kleinmachnow schon mal eine Sängerin über den Weg, die ihren Altersgenossinnen einst versicherte: „Jedes junge Mädchen wird mal geküsst!“



Ein unverschämt ansteckendes Lachen

Wer Chris Doerk trifft, wird von ihrer guten Laune schnell gepackt

Keine Chance zu entkommen. Hochgradig infektiös ist diese Aura. Mit 70 Jahren strahlt das Gesicht der geborenen Ostpreußin genauso lebenslustig wie zu Beginn ihrer Karriere vor mehr als 45 Jahren. Nur wenn jemand behauptet, sie habe Mitte der 1970er mit dem Singen aufgehört – dann kann Chris Doerk fuchtig werden.

Sie ist verrückt nach Steinen und Katzen. Klinkenputzen hasst sie. Auf Frank Schöbel angesprochen zu werden nervt sie nicht. Am besten fühlt sich Chris Doerk beim Fahrradfahren. Shoppen verursacht bei ihr keinen frauentypischen Rausch. Zu Internet und E-Mail pflegt sie kritische Distanz. Richtige Briefe, auch mal 12 Seiten lang, sind ihre Sache. Noch was? Eine ganze Menge!

Wie alles begann

„Ich bin super dankbar, dass ich diesen Job machen durfte“, schwärmt Chris Doerk 45 Jahre nach dem Start ihrer anhaltenden Profikarriere. „Er hat mir zahlreiche Freiheiten verschafft. Wie wäre ich sonst in so viele Länder gekommen?“ Doch der Reihe nach. Chris Doerk schafft es mit ihrem Gesangstalent in das künstlerisch facettenreiche Erich-Weinert-Ensemble der NVA. Hier werden Solo-Karrieren geboren. Auch der gut aussehende Sachsenjunge Frank Schöbel gehört zu den Musikerkollegen. Chris und Frank verlieben sich, teilen bald Tisch, Bett ... und Aufnahmestudio. „Wenn wir nicht verheiratet gewesen wären, hätte es uns als Duett gar nicht gegeben. Wir passten nicht nur optisch gut zusammen, sondern auch stimmlich. Unser Popularität konnten wir genießen. Denn die Berichterstattung über uns in der DDR hatte einen gesunden Charakter. Und wir beide waren und sind sehr natürliche Menschen.“ Dennoch – das

verflixte siebte Jahr übersteht die Ehe nicht. Der Scheidung folgt eine lange Zeit des Schweigens. Viele Jahre.

Eine Karibik-Liebe

Die Trennung tut der Karriere der Mittdreißigerin keinen Abbruch. Chris Doerk unternimmt gefeierte Tourneen im In- und Ausland. Sowjetunion, Polen und immer wieder Kuba. Der Insel in der Karibik widmet sie 2002 die autobiografischen „Geschichten aus Kuba“ (Verlag Das neue Berlin). „Insgesamt 28 Mal war ich auf Kuba und die Begeisterung der Fans war jedes Mal groß. In Santa Clara musste mich einmal die Polizei ins Hotel eskortieren, weil es anders nicht funktioniert hätte. Auf den Kuba-Konzerten gab's neben deutschen Schlagern immer eine halbe Stunde mit spanischsprachigen Songs. Die Sprache habe ich dank vieler Freunde dort gelernt.“

1986 zwingt die Gesundheit Chris Doerk zu einer langen Pause. Nach einer siebenwöchigen Tournee durch die Sowjetunion verweigern die Stimmbänder ihren Dienst. Mehr als heiße Luft will der Kehle kaum entweichen. Dem Arzt in der Charité bleibt nur zu attestieren: Verschleiß!



Drei Exemplare der Blu-ray-Disc „Heißer Sommer“ werden an die Teilnehmer unseres Weihnachtsrätsels verlost.

Sie können den Film zudem unter folgender Telefonnummer zu einem tollen Preis bestellen: 030 99194676.

Nur eine Sommerliebe

Das alles ist lange her. Als Solokünstlerin und auch mit Ex-Partner Frank Schöbel steht Chris Doerk wieder auf Bühnen, begeistert mit alten und neuen Liedern. Im Oktober war nach fast einem Jahr Arbeit die neue CD „Nur eine Sommerliebe“ fertig. „Ich habe mich im Studio und mit den Musikern sehr wohlgeföhlt. Es war richtig familiär. Ich mag ja Menschen und docke schnell an. Depressionen kenne ich nicht. Aber als der letzte Tag der Aufnahmen nahte, muss es so was Ähnliches gewesen sein“, bekennt die Kleinmachnowerin. Elf der zwölf Lieder hat sie selbst getextet, darunter ein Katzenlied. „Ich höre manchmal einen Satz, der mir gefällt – bei Freunden etwa oder im Fernsehen. Dann nehme ich mir den und stricke eine Geschichte drum herum.“

Und noch eine „süße“ Erinnerung

Als 1972 bei Amiga der Schlager „Jedes junge Mädchen wird mal geküsst“ erscheint, liegt die persönliche Kusspremiere im wahren Leben schon ein paar Jahre zurück. Chris Doerk erinnert sich an einen Jungen, den später ihre beste Freundin heiratete. Nach dem Motto „Anlauf nehmen und wegrennen“ sei das damals passiert. Deshalb zähle es nicht. „Mit 14 habe ich dann eine Tante in Lübeck besucht. Bei dieser Gelegenheit stellte mir mein Cousin einen Freund vor. Mit dem gab's dann einen richtigen Schmatzer. Allerdings weder beim Vino noch im Kino, wie ich später gesungen habe. Es passierte in der Nähe eines Straßengrabens“, kann Chris Doerk beim Erzählen kaum aufhören zu lachen.



Sie erleben Chris Doerk und Frank Schöbel mit ihrem Programm „Hautnah – Die Abschiedstournee“ in **Seelow**, Kreiskulturhaus (4. 1. 2013, 18 Uhr), **Calau**, Stadthalle (26. 1. 2013, 16 Uhr) und **Templin**, Mehrzweckhalle (3. 3. 2013, 16 Uhr).

Eine Frage bitte!

Die Top-3 zur Jahresrechnung im Kundenservice

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist wieder Zeit für die Jahresabrechnungen. In den kommenden Wochen gehen die entsprechenden Schreiben all unseren Kunden zu. Für gewöhnlich steigen danach die persönlichen und telefonischen Anfragen an unsere Mitarbeiter im Service. Einige Fragen beschäftigen für gewöhnlich recht viele Ratsuchende gleichermaßen. Daher fassen wir im Folgenden wichtige Informationen zusammen!



netseite www.swfi.de das entsprechende Formular im Menüpunkt „Online-Service“. So sparen Sie sich Wartezeiten am Telefon oder einen unnötigen Weg ins Kundenzentrum. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der gestiegenen Abgaben im Strompreis die Abschläge höher ausfallen, selbst wenn Ihr Verbrauch nicht gewachsen sein sollte.

Frage Nr. 3: Wie kann ich meine Bankverbindung für die Auszahlung von Guthaben ändern?

Antwort: Hier gilt ebenso wie für den Abschlag: E-Mail senden oder Onlineformular ausfüllen. Ihre Daten sind auf diesem Weg absolut sicher. Sie sind trotzdem unsicher? Dann zögern Sie nicht, uns persönlich zu konsultieren. Wir helfen Ihnen gern weiter!

Frage Nr. 1: Was tue ich, wenn die Zählerstände auf meiner Rechnung nicht stimmen?

Antwort: Das ist ganz einfach! Senden Sie uns einen formlosen Rechnungseinspruch mit dem richtigen Zählerstand zu. Die Adresse finden Sie auch in dieser Stadtwerke Zeitung, in der Rubrik „Kurzer Draht“.

Frage Nr. 2: Wie kann ich am besten meinen Abschlag ändern?

Antwort: Senden Sie einfach eine E-Mail an kundenservice@swfi.de oder nutzen Sie auf unserer Inter-

Bitte bedenken Sie außerdem, dass ein Bankeinzug für alle fälligen Abschläge an die Stadtwerke Finsterwalde GmbH die bequemste Lösung für pünktliches Bezahlen ist. Sie können eine einmal abgegebene Einzugsermächtigung (z. B. online) jederzeit widerrufen.

Clever sparen mit Kombiproducten

Strom und Gas kombiniert eine Familie spart im Jahr etwa 25,- €*
 Strom, Gas und Wasser kombiniert eine Familie spart im Jahr etwa 56,- €*

Geld sparen mit cleveren Kombiangeboten
 Mieter und Hausbesitzer aufgepasst: Wenn Sie Stadtwerke Medien clever kombinieren, können Sie einfach Geld sparen. Wir gewähren attraktive Rabatte auf Strom, Gas und Wasser. Fragen Sie nach unseren Kombiproducten SWF Duo und SWF Trio.

*Diese Werte sind kalkulierte Durchschnittswerte auf Basis von Branchenkennzahlen für eine vierköpfige Familie.

AUBERGINE UND PISTAZIENGRÜN

SWFI ermöglichen frische Caritas-Küche/Weihnachtsmarkt am 3. Advent

Lecker war er – der Glühwein der Stadtwerke auf dem Weihnachtsmarkt im vergangenen Jahr. Und hilfreich! Nicht nur beim Warmhalten, sondern im wahrsten Sinne des Wortes hilfreich für die Seniorenbegegnungsstätte im „St. Elisabeth“-Haus.

Wir sind beim Streichen unserer Küche sehr kreativ gewesen“, schmunzelt Andreas Jahn, Caritas-Sozialarbeiter in der Dienststelle Finsterwalde. „Eine Wand haben wir pistaziengrün gestrichen, die andere auberginefarben. Das Grün ähnelt sogar demjenigen im Stadtwerke-Logo.“ Zweimal pro Woche treffen sich die Senioren in der Geschwister-Scholl-Straße. Sie starten von hier aus gemeinsame Ausflüge, spielen zusammen, es gibt Kaffee und Kuchen, zum Geburtstag das eine oder andere Gläschen. Die Vorbereitungen auf Speis' und Trank machten jedoch zuletzt kaum noch Freude. „Die Küche war dringend renovierungsbedürftig. Doch aus Eigenmitteln hätten wir keine Renovierung bezahlen können, auch Förderungen gab es nicht“, erinnert sich Andreas Jahn. Die Idee mit dem Glühweinverkauf auf dem Weihnachtsmarkt wurde geboren.



Strahlende Gesichter in der frisch renovierten Küche: Andreas Jahn, Dipl. Sozialarbeiter/-päd. (FH), Renate Matika und Kerstin Neumann, Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit und Romina Günter (Dipl. Sozialarbeiterin/-päd. (FH), Caritas-Verantwortliche für die Seniorenarbeit (v. l. n. r.).

Ihr Kinderlein, kommet ...

Ob sich die Senioren von St. Elisabeth für den Besuch des 2012er Weihnachtsmarkts in ihrer neuen Küche verabreden, wissen wir nicht. Sicher werden aber viele von ihnen am 15. und 16. Dezember – am dritten Adventswochenende – auf dem Marktplatz vorbeischaun. Dass es den Finsterwaldern aller Generationen und ihren Besuchern dort an Kurzweil nicht mangelt, daran hat der Jungunter-

merverein Elbe-Elster e.V. monatlang gefeilt. Schon zum 14. Mal organisiert der Wirtschaftsnachwuchs die Veranstaltung und hat insbesondere für den großen Händlermarkt (jeweils ab 11 Uhr) kräftig die Werbetrommel gerührt. Den Auftakt des Marktes bestreitet jedoch am Samstag um 14 Uhr Bürgermeister Jörg Gampe. Freuen Sie sich dann auf den Antritt des Riesenstollens und den pflichtgemäßen Besuch des Weihnachts-



Haben Ihre Kinder schon ein Weihnachtsgedicht auf Lager?

mannes. In seinem traditionell wohl bestückten Leinensack warten auch Geschenke, die ihm die Stadtwerke heimlich ins Reisegepäck getan haben.

Weihnachtsmarkt Marktplatz Finsterwalde 15.+16. 12. 2012, ab 11 Uhr

Kurzer Draht

Stadtwerke Finsterwalde GmbH
 Langer Damm 14
 03238 Finsterwalde
 Telefon: 03531 670-0
 Telefax: 03531 670-126

Kundenservice-Kontakt
 Telefon: 03531 670-333

Kundenzentrum Doberlug-Kirchhain
 Leipziger Straße 29
 03253 Doberlug-Kirchhain
 Telefon: 035322 680992
 Telefax: 035322 680993

Öffnungszeiten:
 Mo: 09.00–13.00 Uhr
 Di: 09.00–18.00 Uhr
 Mi: nach Vereinbarung
 Do: 09.00–18.00 Uhr
 Fr: 09.00–13.00 Uhr

Öffnungszeiten:
 Mi: 09.00–12.00 Uhr
 13.00–15.45 Uhr

Störungstelefon rund um die Uhr
 Telefon: 03531 2747
www.stadtwerke-finsterwalde.de

Ein schwimmender Tannenbaum?

Genau um dieses weihnachtliche Schmuckstück herum können am ersten Adventssonntag (2. 12. 2012) im fivawe alle Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern planschen. Von 17.00–18.30 Uhr werden sich dabei zudem die Schwimmkindergruppen des SV Neptun 08 Finsterwalde präsentieren. Am Beckenrand gibt es Schiffsmodelle zu bestaunen und auch der Nikolaus will vorbeischaun. Hat er versprochen!

Sollten die Größeren dann Gefallen am weihnachtlichen Schwimmspaß finden, sollten sie die (noch) romantischere Version testen. An jedem Adventssonntag (2., 9., 16. + 23.12.) lädt die Halle zum „Schwimmen bei Kerzenschein und weihnachtlicher Musik“ ein. Jeweils von 19.00–21.00 Uhr freut sich das fivawe-Team auf Ihren Besuch!



„Das können wir nicht kompensieren!“

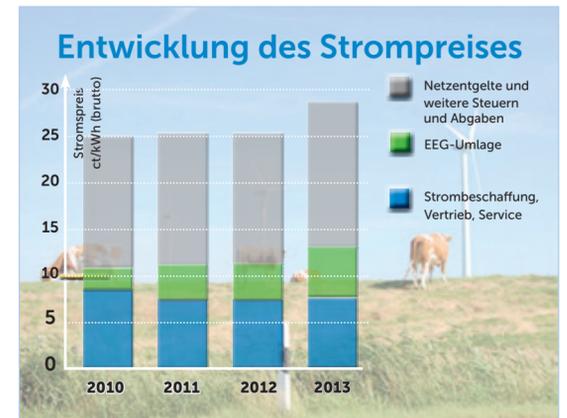
Höhere Steuern und Abgaben lassen den Strompreis steigen

Die Stadtwerke Finsterwalde wollen ihren Kunden sämtliche Produkte zu einem fairen, bezahlbaren Preis anbieten. Doch der Spielraum, Tarife stabil zu halten, wird immer enger – vor allem beim Strom.

Mit der Steigerung des staatlich induzierten Preisbestandteils am Strompreis auf rund 50% im kommenden Jahr wird in Deutschland ein Rekordniveau erreicht. Mit dem Jahreswechsel erhöht sich für die Endkunden allein die EEG-Umlage bundesweit einheitlich von 3,59 ct/kWh auf rund 5,28 ct/kWh.

„Wir stehen zur Energiewende, keine Frage“, unterstreicht Andy Hoffmann, Bereichsleiter Vertrieb/Energiebeschaffung der Stadtwerke Finsterwalde GmbH. „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und durch eine optimale Beschaffungsstrategie die Kosten für die Strombeschaffung, den Vertrieb und den Service stabil gehalten. Der Gesetzgeber lässt jedoch Kosten in den Strompreis einfließen, die wir als Stadtwerk nicht kompensieren können.“

Die Stadtwerke schließen sich daher auch der Branchenmeinung an, dass es in der Zukunft darum gehen muss, regenerative Energien stärker in den Markt zu integrieren und Lösungen zu finden, die entstehenden Lasten nicht allein über Energiepreise zu finanzieren, damit Energie in Deutschland bezahlbar bleibt. Der Ausbau von Solarmodulen, Windparks und anderer Erneuer-



bare-Energien-Anlagen erfolgte in den vergangenen Jahren weitaus rasanter, als es sich die Regierung erhofft hatte. Insbesondere die Photovoltaik boomt ungebremst, und das hat Folgen. Denn neben der angehobenen EEG-Umlage steigen ebenfalls die Netzentgelte, die §-19-Umlage sowie die KWK-Umlage. Des Weiteren wird durch die aktuell erfolgende Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes mit Wirkung zum 1. 1. 2013 voraussichtlich eine neue Umlage eingeführt, die sogenannte Offshore-Haftungs-Umlage. Schlußendlich erhöhen sich auch die regulierten Netzentgelte. „Das ist in der Summe eine Verteuerung in Höhe von 1,5 Millionen Euro, und zwar allein für den von den Stadtwerken verkauften Strom“, erklärt Andy Hoffmann, „das ist in der Geschichte der Stadtwerke

einmalig und für uns unmöglich aufzufangen“. Für die Kunden der Stadtwerke Finsterwalde gibt es dennoch Möglichkeiten zu sparen. Seit geraumer Zeit bietet der Energie- und Wasserversorger seine Duo- und Trio-Rabatte an. „Wer zwei Einzelprodukte aus jeweils unterschiedlichen Versorgungsmedien nutzt – also Erdgas, Strom oder Wasser –, der erhält 1% Rabatt auf den jeweiligen Grund- und den Arbeitspreis. Bei Trio werden drei Einzelprodukte vorausgesetzt, wofür es einen Rabatt von 2% gibt“, erklärt Andy Hoffmann.

Auf der Internetseite der Stadtwerke www.swfi.de finden Sie zu Preisen und Tarifen der Stadtwerke ausführliche Informationen.

Was macht eigentlich ... Ralf Reichelt ?

Damit die Stadtwerke Finsterwalde ihre Versorgungsaufgaben wahrnehmen können, brauchen sie Experten auf jeder Position. Engagierte Frauen und Männer, die nicht nur ihren Beruf beherrschen, sondern ihre Sängerstadtregion kennen und lieben.



Ralf Reichelt

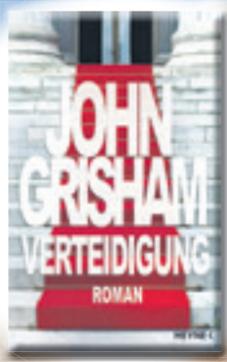
Gewiss! Oberirdisch kennen sich in Finsterwalde viele gut aus. Aber was unter der Erde schlummert, weiß kaum einer besser als Ralf Reichelt von den Stadtwerken.

„Planung/Dokumentation“ heißt zunächst wenig verheißungsvoll das Aufgabengebiet des 47-jährigen Teamleiters. Dahinter verborgen sich vor allem sämtliche Genehmigungen für neue Bauvorhaben der Stadtwerke oder ein spannendes Projekt wie GIS. „Diese Abkürzung steht für Geografisches Informationssystem. Sämtliche unterirdische Lei-

stungsnetze werden darin digital erfasst“, erklärt Ralf Reichelt. Schnappten sich früher die Bautrupps der Stadtwerke ein paar Karten, um über die im Boden verlegten Stränge im Bilde zu sein, setzen sie sich heute einfach an ihren Rechner. Das Baujahr der Leitungen, ihr Material, alle abgehenden Anschlüsse – das ist auf Knopfdruck verfügbar. „Wir haben unser System mit Hilfe einer Stadtgrundkarte aus dem Jahr

1970 erstellt. Insofern wissen wir wirklich sehr gut, wie es in unserem Boden aussieht.“ Sein berufliches Rüstzeug hat Ralf Reichelt an der Technischen Universität in Dresden erworben. Mit dem Diplomingenieur in der Tasche ging's erst zur Cottbuser Wasser und Abwasser AG (Co-WAG), 1993 wechselte er zu den Stadtwerken. „Dies war die beste Entscheidung meines Lebens. Ich war zurück in meiner Heimatstadt und konnte hier beim Aufbau eines kommunalen Energie- und Wasserversorgers viele Projekte aktiv mit gestalten“, schwärmt der verheiratete zweifache Vater. Wenn er sein Büro am Nachmittag zuschließt, geht's für ihn nicht immer gleich nach Hause. Die wöchentlichen Proben des Männerchores „Einigkeit“ verlangen zuverlässiges Erscheinen. Und zuverlässig – das ist Ralf Reichelt im Berufs- und Privatleben!

WINTERZEIT - BÜCHERZEIT



Als Rechtsanwalt David Zinc bei einer auf Verkehrsunfälle spezialisierten Vorstadt-Kanzlei anheuert, erlebt er seine Feuerprobe. Dass seine Partner anfangs chaotisch wirkten, stellt sich schnell als geringstes Problem heraus.



Die Geschichten, Mythen und Symbole der Bibel prägen die westliche Kultur bis heute. Sie halten auch für die bildende Kunst einen unerschöpflichen und immer wieder neu verwendeten Bildvorrat bereit.



Die Sonderausgabe zum 100. Geburtstag von Heinz Erhardt, dem „Großmeister des Lachens“, enthält neben seinen bekanntesten Gedichten und Chansons auch autobiografische Texte und Privatfotos.

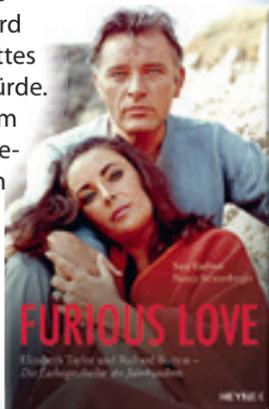


Der Physiknobelpreisträger Robert B. Laughlin wagt einen wissenschaftlich fundierten Blick in die Zukunft unserer Energieversorgung. Was kommt, wenn Kohle, Gas, Öl und Uran tatsächlich endgültig aufgebraucht sind?



Das Jahr 2012 bescherte allen Leseratten eine spannende Auswahl an Neuheiten in den Regalen. Für alle Generationen und alle Geschmäcker war wieder etwas dabei. Mit einem der Bücher auf dieser Seite könnten wir sicher auch Ihnen eine Freude bereiten! Beteiligen Sie sich an unserem Preisrätsel!

Hollywood-Legende Elizabeth Taylor glaubte fest daran, dass sie Richard Burton eines Tages ein drittes und letztes Mal heiraten würde. So erzählt sie es in diesem spannenden Buch mit vielen Einblicken ins Leben der Diva.



1. Welcher Autor der abgebildeten Bücher hat eine eigene Fernsehserie?
2. Wessen Namen könnte man mit „Stefan König“ übersetzen?
3. Mit wem war Schauspielerinnen Elizabeth Taylor gleich zweimal verheiratet?

Schreiben Sie die drei gesuchten Namen an: Spree-PR, Stichwort SWZ-Rätsel, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin; oder per E-Mail swz@spree-pr.com. Neben den hier vorgestellten Buchtiteln verlosen wir Geldgewinne in Höhe von **75, 50 und 25 Euro**.

Einsendeschluss ist der **18. 12. 2012**.

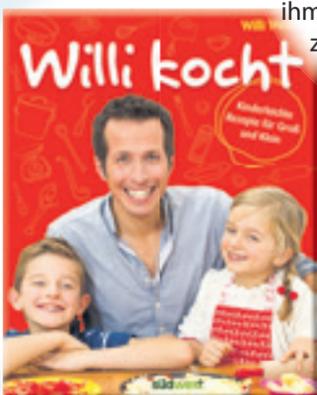
Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



Mehr als 50 der besten deutschen Karikaturisten zeigen ihre Sicht auf die angeblich schönste Zeit des Jahres: den Urlaub. Mit spitzem, ironischem und süffisanten Pinselstrich fangen Sie viele komische Momente ein.

Willi Weitzel kann alles erklären. Das beweist der beliebte Fernsehreporter in seinen kindgerechten Wissenssendungen. Und auch gesundes Kochen macht ihm großen Spaß, wie die Rezepte für kleine Mäuler beweisen.



Warum sind manche Menschen zufriedener als andere? Wir müssen uns bestimmte negative Mechanismen bewusst machen und sie lächelnd überwinden. Wie das geht, erklärt Ihnen der Autor in diesem aufschlussreichen Buch.



Allein das neue Cover dieses Kinderbuch-Klassikers verführt zum Kauf. Falls Sie die anrührende Geschichte um den kleinen Cedric und den hartherzigen Earl of Dorincourt noch nicht kennen, sollten sie sie endlich kennenlernen.

Stephen King, weltweit gefeierter Autor und Spezialist für Abgründiges, setzt seine Saga um den dunklen Turm mit einem neuen großen Roman fort. In den USA schoss das Buch sofort auf Nr. 1 der Bestsellerliste der New York Times.





Energie im Ausland



Nur wenn es Do\$ars bringt

Alternative Energie hat es gegen einträgliches Erdgas und -öl sehr schwer

„Wir sind eine bedeutende Supermacht mit einem Stromnetz der Dritten Welt.“ – Nahezu ohnmächtig reagierte der frühere US-Energieminister Bill Richardson 2003 auf einen

29-stündigen Stromausfall in New York. Die Wirtschaft beklagte empfindliche Verluste in Höhe von mehr als 1 Milliarde Dollar. Ganz abgesehen vom Frust der Menschen.

Seit dem verheerenden Blackout in „Big Apple“ sind zwar neun Jahre vergangen. Aber verändert hat sich in Amerikas Stromversorgung kaum etwas. Davon kann auch ARD-Korrespondent Klaus Scherer ein Klagelied singen, der nach fünf Jahren in den USA nach Deutschland zurückkehrte. „Dass ein Großteil der Infrastruktur der USA marode ist, ist kein Geheimnis. Unsere letzte Woche vor dem Umzug aus Washington verbrachten wir bei 40 Grad Hitze ohne Strom, wie eine Million andere Bewohner der Region. Ein Sturm hatte Bäume in Leitungen stürzen lassen. Die Folgeschäden sind jeweils grotesk. Aber die fällige Modernisierung, die Präsident Obama vorantreiben wollte, etwa durch unterirdische Kabel, blockierte der Kongress.“

Vielversprechende Projekte

Amerikanische Energieversorger wollen dasselbe wie jedes andere Unternehmen zwischen Pazifik und Atlantik: viel Gewinn und wenig Ärger. Zwar sind die USA in der Summe auf Rohstoff-Importe angewiesen. Mithilfe gigantischer Vorkommen an Erd- bzw. Schiefergas soll sich diese Bilanz jedoch in Richtung Energie-Exporteur verschieben. Angst vor einer Grundwasserverseuchung? Fehlanzeige! Laut einem Bericht der „Wirtschaftswoche“ zahlten Energieunternehmen 2010 allein im Bundesstaat Pennsylvania



Die Angst vor verseuchtem Trinkwasser durch Fracking treibt die Amerikaner auf die Straße – bis hin vors Kapitol in Washington. Dass sie die gigantischen Fracking-Projekte stoppen werden, ist eher unwahrscheinlich.

1,6 Milliarden Dollar an Landbesitzer, um auf deren Grund und Boden bohren zu dürfen. Money makes the world go round ... Doch wo bleiben die alternativen Energien? Wo stehen die USA bei der Nutzung von Wind- und Solarkraft? „Nicht da, wo sie stehen könnten“, meint Klaus Scherer. „Aber es gibt auch da vielversprechende Projekte, in Städten wie Denver zum Beispiel, die den öffentlichen Nahverkehr

ausbauen. Auch der Anteil von Autos, die effizienter und damit billiger fahren, wird wachsen. Und bleiben wir fair: Amerikaner befolgen seit Jahrzehnten ein nationales Tempolimit – das wir nie hinbekommen haben.“

Noch viele Obamas nötig

Der erfahrene Journalist und Amerika-Kenner sieht in der US-Bevölkerung beides: Zum einen

die ideologisierten Bremser, die jede Klimapolitik für Sozialismus halten und für die nichts amerikanischer ist als billiges Benzin. Aber auch ebenso viele Bürger, die wissen, dass die Entwicklung längst in eine andere Richtung geht, auch ohne Amerika. Was eine amerikanische Energiewende angeht, die ernsthaft an einer Reduktion von CO₂-Ausstoß interessiert ist, stellt er klar: „Es wird sicher nicht den Königsweg ge-

ben, aber ein Kurswechsel wäre insgesamt wichtig, auch als Signal an Länder wie China. Auch wenn viele Obama kritisieren, er sei da zu lasch gewesen. Ich sehe nicht, dass er hätte mehr durchsetzen können. Machen wir uns nichts vor. Amerika wird noch viele Obamas brauchen.“

Das Bild von der New Yorker Skyline stammt zwar vom Mega-Blackout 2003. Ganz ähnlich sah es jedoch vor wenigen Wochen aus, als Hurrikan Sandy die Metropole heimsuchte.



Klaus Scherer
WAHNSINN AMERIKA
Innenansichten einer Weltmacht

Klaus Scherer sieht ein gewaltiges Problem im Einfluss der Ölmultis. Eine Energiewende sei gegen diese Lobby kaum hinzukriegen.

EU-Länder mit dem höchsten Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch im Jahr 2010

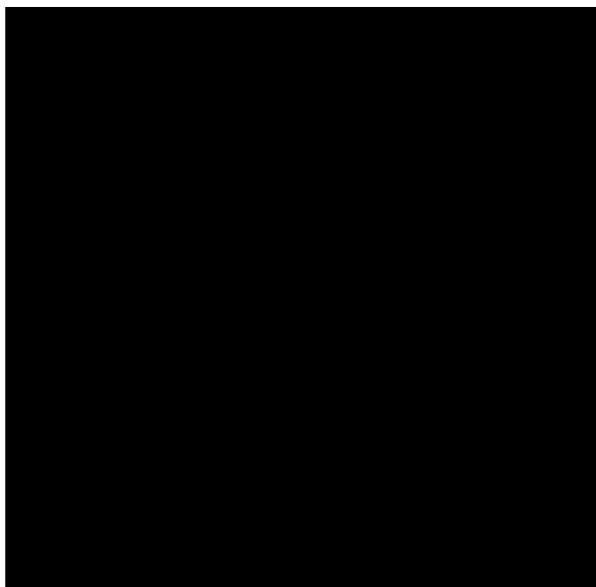
Platz 1:	Schweden	47,9 %
Platz 2:	Lettland	32,6 %
Platz 3:	Finnland	32,2 %
Platz 4:	Österreich	30,1 %
Platz 5:	Portugal	24,6 %

Quelle: Eurostat
Deutschland lag 2010 bei 17%, 2011 bereits bei 20%.

Energieeffizienz in der Tierwelt (4): die Hornisse

Fliegende Solarmodule

Wozu braucht die orientalische Hornisse elektrischen Strom? Möglicherweise für ihren Stoffwechsel, aber Genaueres können die Wissenschaftler noch nicht sagen. Fest steht jedoch, dass sich im Panzer des Insektes das Pigment Xanthopterin befindet. Und dieses kann – wie die Module auf immer mehr Dächern – aus Sonnenlicht elektrischen Strom erzeugen. Biologen von der Universität Tel Aviv hatten sich die Hornisse einmal genauer



unter die Lupe genommen. Sie beobachteten, wie sich das kleine Tier immer wieder in die Erde eingrät und dabei genau nach dem Stand der Sonne richtet. Um einen Stromschlag musste sich das Team keine Sorgen machen. Gerade ein halbes Volt kann das Pigment erzeugen, wie ein Nachbau der Hornissen-Solarzelle unter Beweis stellte. Und auch als Vorbild für kommerzielle Anlagen wird sie kaum dienen. Denn der Wirkungsgrad liegt gerade bei einem Drittel Prozent.

Stadtwerke suchen Rettungsschwimmer

Für den nächsten Sommer werden Bedarfskräfte für die Bäder gesucht

Sowohl ein geöffnetes Freibad als auch ihre Schwimmhalle fiwave – das wünschen sich die Finsterwalder für den Sommer. Schließlich sind alle Wasserratten auf diese Weise völlig unabhängig von Petrus' Launen.

Die Bäderbetriebe, Unternehmensbereich der Stadtwerke Finsterwalde, stoßen jedoch damit personell an ihre Grenzen. Daher werden nun Frauen und Männer aus der Sängerstadtregion gesucht, die Rettungsschwimmer sind oder werden wollen. Mit ihrer Hilfe soll ein Pool gebildet werden, auf den – je nach Bedarf – zurückgegriffen werden kann. „Für dieses Vorhaben, das für die Bewerber ohne jeden Kostenaufwand ist, arbeiten wir als Stadtwerke mit dem SV Neptun 08 e.V. und dem DRK zusammen“, erklärt Bäderchef Torsten Marasus. „Die praktische Ausbildung umfasst voraussichtlich 10 Stunden. Der Theorieunterricht zählt extra. Beim Roten Kreuz wird ein Erste-Hilfe-Kurs absolviert.“ Es handelt sich hier ausdrücklich nicht um eine Festanstellung oder eine Arbeitszusage. Allerdings ergibt sich für die künftigen Rettungsschwimmer auch keinerlei Verpflichtung, im Sommer „Gewehr bei Fuß“ in Finsterwalde auszuharren. Gesucht werden vielmehr mindestens 18-Jährige, die entweder Lust auf die angebotene Ausbildung haben oder als bereits erfahrene Rettungsschwimmer tageweise verfügbar wären.



fiwave-Rettungsschwimmerin Marion Zeyßig demonstriert, wie man einen zu Rettenden korrekt aus dem Becken holt.

Torsten Marasus: „Gefragt sind Bewerber, die über die nötigen körperlichen und geistigen Voraussetzungen verfügen. Auch 17-jährige Schüler können sich melden, falls sie vor der näch-

ten Sommersaison die Volljährigkeit erreichen.“ Um das erforderliche Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Silber abzulegen, gilt es diverse Fähigkeiten und Kenntnisse

nachzuweisen. Dazu gehören u. a. Zeitschwimmen in Kleidung, ein Sprung vom 3-m-Brett, Tiefschwimmen, Wissen über Atmung und Blutkreislauf oder das Befreien aus einer Umklammerung.

Was ein Rettungsschwimmer nachweisen muss!

- 400 m Schwimmen in 15 Minuten (50 m Kraulen, 150 m Brust, 200 m Rücken mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit)
- 300 m Kleiderschwimmen in höchstens 12 Minuten
- Sprung aus 3 m Höhe
- 25 m Streckentauchen
- Dreimal Tiefschwimmen (2x kopf- und 1x fußwärts) in 3 Minuten, Herausheben (3x) je eines 5 kg Tauchrings, 3 bis 5 m Wassertiefe
- 50 m Transportschwimmen in höchstens 1:30 Minuten (Schieben)
- Fertigkeiten zur Befreiung aus Halsumklammerung von hinten/Halswürgegriff von hinten
- 50 m Schleppen (bekleidet) in 4 Minuten, Achsel- und Fesselschleppgriff
- Kenntnisse von Atmung und Blutkreislauf, Durchführung von Wiederbelebung



Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Stadtwerke Finsterwalde GmbH Personalmanagement Langer Damm 14 03238 Finsterwalde

Sonderöffnungszeiten

Vor und während der Weihnachtsfeiertage

Stadtwerke-Kundenzentrum in Finsterwalde

Mi, 19. 12. 2012	9.00 – 13.00 Uhr	Fr, 21. 12. 2012	9.00 – 13.00 Uhr
Do, 20. 12. 2012	9.00 – 18.00 Uhr	Mo, 24. 12. 2012	geschlossen
		Do, 27. 12. 2012	9.00 – 18.00 Uhr
		Fr, 28. 12. 2012	9.00 – 13.00 Uhr
		Mo, 31. 12. 2012	geschlossen.

Schwimmhalle Finsterwalde

Mo, 24.12.2012	08.00 – 13.00 Uhr	So, 30.12.2012	07.00 – 21.00 Uhr
Di, 25.12.2012	geschlossen	Mo, 31.12.2012	08.00 – 13.00 Uhr
Mi, 26.12.2012	10.00 – 18.00 Uhr	Di, 01.01.2013	geschlossen
Do, 27.12.2012	06.00 – 22.00 Uhr	Mi, 02.01.2013	10.00 – 22.00 Uhr
Fr, 28.12.2012	10.00 – 22.00 Uhr	Do, 03.01.2013	06.00 – 22.00 Uhr
Sa, 29.12.2012	07.00 – 21.00 Uhr	Fr, 04.01.2013	10.00 – 22.00 Uhr



Die Stadtwerke Finsterwalde wünschen allen Kundinnen und Kunden eine festliche Weihnachtszeit voller Liebe, Freude und Lachen.